

Albin Niedermann  
Mirjam Meisel-Stoll  
Caroline Sahli  
Urs Zeltner

# HdhpädagogiscSie Uiitemchtsgefaltung

Ein Studienbuch zur Förderdiagnostik,  
Basisfunktionsschulung und Klassenführung

2., vollständig überarbeitete Auflage

Haupt Verlag  
Bern • Stuttgart • Wien

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2</b>	<b>Förderdiagnostik</b>	<b>16</b>
2.1	Einleitung	16
2.2	Zur Bedeutung der Förderdiagnostik	17
2.2.1	Förderdiagnostik und heilpädagogischer Unterricht	17
2.2.2	Förderdiagnostik im pädagogisch-therapeutischen Kontext	20
2.2.3	Förderdiagnostik als (heil)pädagogisches Optimierungsverfahren	23
2.3	Modelle pädagogisch-psychologischer Diagnostik	25
2.3.1	Einleitung	25
2.3.2	Traditionelle Ansätze	26
2.3.2.1	Medizinisches Modell	26
2.3.2.2	Traditionelles psychodiagnostisches Modell	26
2.3.2.3	Verhaltensorientiertes oder verhaltensdiagnostisches Modell	27
2.3.3	Neuere Ansätze pädagogisch-psychologischer Diagnostik	28
2.3.3.1	Gesellschaftswissenschaftliches oder interaktionistisches Modell	29
2.3.3.2	Lernprozessorientierte Diagnostik	30
2.3.3.3	Strukturbezogene oder qualitative Diagnostik	30
2.3.4	Zusammenfassung	32
2.4	Methoden der Förderdiagnostik	32
2.4.1	Analyse der Lerngeschichte	33
2.4.2	Einschätzung der Lernvoraussetzungen	37
2.4.3	Förderdiagnostische Hilfsmittel	43

2.4.4	Beobachtung	44
2.4.5	Gespräch und Befragung	46
2.4.6	Analyse von Arbeitsprodukten	47
2.5	Prozessmodell zum förderdiagnostischen Vorgehen	50
2.5.1	Feststellung des Problems	52
2.5.2	Analyse des Problems	55
2.5.3	Plan für die Lösung des Problems	57
2.5.4	Prozess	59
2.6	Zusammenfassung und Vertiefungsfragen	61
<b>3</b>	<b>Basisfunktionsschulung</b>	<b>63</b>
3.1	Basisfunktionsschulung als ganzheitliches Lernen	63
3.1.1	Zum konzeptionellen Verständnis	63
3.1.2	Didaktische Orientierung	64
3.1.3	Begründung des ganzheitlichen Lernens	65
3.1.3.1	Pädagogische Begründung	65
3.1.3.2	Neuropsychologische Begründung	66
3.1.4	Basisfunktionsschulung in Lehrplänen	68
3.1.5	Zur Systematik der Basisbereiche	72
3.2	Ganzheitliche Unterrichtsgestaltung	76
3.2.1	Unterrichtsanalyse bezüglich Ganzheitlichkeit	76
3.2.2	Ganzheitliche Unterrichtsplanung	80
3.2.2.1	Lernstufenmodell	80
3.2.2.2	Das Lernfeldermodell	83
3.2.3	Handlungsorientierter Unterricht und Basisfunktionsschulung	85

3.3	Basisfunktionsschulung als individualisierende Lernhilfe	86
3.3.1	Beobachtung im Unterricht	86
3.3.2	Die diagnostischen Einschätzskalen (DES)	88
3.3.3	Hinweise auf didaktische Hilfsmittel	92
3.4	Basisfunktionsschulung und das Konzept der „Sensorischen Integration"	95
3.4.1	Grundlagen	95
3.4.2	Störungen der sensorischen Integration	97
3.4.3	Förderkonzept nach dem Ansatz der sensorischen Integration	97
3.5	Unterrichtsbeispiele	100
3.5.1	Unterrichtintegrierte Basisfunktionsschulung im Realienunterricht...	100
3.5.2	Basisfunktionsschulung am Beispiel von handlungsorientierter Förderung im Bereich Mathematik	102
3.5.3	Basisfunktionsschulung im Schulfach Handarbeit/Werken Textil	104
3.6	Schlussbemerkungen und Vertiefungsfragen	107
<b>4</b>	<b>Klassenführung</b>	<b>108</b>
4.1	Charakterisierung der heilpädagogischen Schulklasse im Zusammenhang mit disziplinarischen Problemen	108
4.1.1	Disziplinprobleme im (heil-)pädagogischen Alltag	108
4.1.2	Klassenführung und Disziplinprobleme	109
4.1.2.1	Zu wenig erwünschtes Verhalten	111
4.1.2.2	Zu viel unerwünschtes Verhalten: Disziplinprobleme	112
4.2	Verschiedene Erklärungsansätze für die Verursachung auffälligen Verhaltens im Überblick	113
4.2.1	Individuumzentrierte Erklärungsansätze	114
4.2.2	Kontextbezogene, sozial orientierte Erklärungsansätze	115

4.3	Perspektiven für das Führungsverhalten im Klassenzimmer	117
4.3.1	Erste Stufe: Präventive Massnahmen	118
4.3.1.1	Vorbeugendes Führungsverhalten bei der Übernahme einer neuen Klasse	119
4.3.1.2	Vorbeugendes Führungsverhalten im täglichen Unterricht	121
4.3.1.3	Training von Sozialen Kompetenzen	125
4.3.2	Zweite Stufe: Unterstützung der Selbstkontrolle	128
4.3.2.1	Indirekte Interventionsmöglichkeiten bei leichten Störungen	128
4.3.2.2	Direkte Interventionsmöglichkeiten bei schwerwiegenden Störungen	129
4.3.3	Dritte Stufe: Disziplinmassnahmen, korrektive Massnahmen	130
4.3.3.1	Bestrafung	130
4.3.3.2	Konfliktlösungen	132
4.3.3.3	Entwicklung eines Disziplinplanes	135
4.4	Spezifische Ansätze zum Umgang mit auffälligem Schülerverhalten..	137
4.4.1	Verstehende Perspektive im Umgang mit auffälligem Verhalten	137
4.4.2	Ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz im Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen	143
4.4.2.1	Erklärung des Ansatzes	143
4.4.2.2	Prinzipien des lösungsorientierten Ansatzes	144
4.5	Schlussbemerkungen und Vertiefungsfragen	146
<b>5</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>147</b>